

78

Barmherzig! Ehr't den Greisen, der ergraut
Im treuen Dienste seines Herrschers. Nehmt
Den Sohn nicht hin zum Opfer Eurer Rache,
Es würde diese That den Glanz verdunkeln,
Der Euer Leben herrlich einst umstrahlte!

Pizarro.

Ich kann nicht! denn das Urtheil ist gesprochen,
Schon hält der Tod sein sterblich Opfer fest!

Isabella (im höchsten Schrecken sich vergessend).

Der Tod? der Tod? Es kann nicht sein, der Tod?
War das die Wahrheit? und mein Gonzalez
Soll sterben? sterben?

(Sie sinkt auf einen Sitz.)

Pizarro (grimmig).

Euer Gonzalez?

Da fällt ja ganz die Larve von der Stirne!

(Mit stolzem Hohn.)

Es schmerzet meine Brust, daß ich die Liebe,
Die junge, schöne Liebe so gestört.
Verdammt'er Jäger, der die sanften Täubchen
Mit einem Schuß im Girren unterbricht.
Gebt Euch zufrieden, dieser Gonzalez,
Er könnte wahrlich in dem Himmel weinen,
Wenn er den Jammer sieht der Hochgeliebten!

Isabella

(Hat sich aufgerafft, und stürzt zu seinen Füßen).

Im Staube fleh' ich jetzt um Eure Gnade!